



2007

HALBJAHRESBERICHT

SCHMOLZ + BICKENBACH AG

Providing special steel solutions



Sehr geehrte Aktionärinnen
Sehr geehrte Aktionäre

Weiterhin positive Stimmung in den Stahlmärkten

Die seit gut drei Jahren anhaltende positive Stimmung in den Stahlmärkten fand im 1. Semester 2007 ihre Fortsetzung. Basierend auf dem günstigen weltweiten Konjunkturverlauf zeigte sich auch die Stahlbranche in weiterhin erfreulicher Verfassung. Diese Entwicklung verlief vor allem auch bei den von uns erzeugten und vertriebenen hochwertigen Stahlsorten positiv. Wir konnten die durch den Zusammenschluss mehrerer Unternehmungen entstandenen Stärken unseres international hervorragend aufgestellten Firmenverbundes schon weitgehend umsetzen. Durch gezielte Investitionen sichern wir die strategische Fortentwicklung unserer Gruppe. Die Vernetzung der Produktionswerke mit den Verarbeitungsbetrieben und der weltweiten Vertriebsorganisation wurde projektmässig weiter vorangetrieben. Wir sind heute in der Lage, unseren Kunden entsprechend ihren Bedürfnissen an die wichtigsten globalen Fertigungsstätten zu folgen und ihnen den erforderlichen und durch sie gewohnten Service zu bieten. Weiterhin stark gestiegen sind die Beschaffungskosten für Rohmaterialien und vor allem für Legierungselemente. Insbesondere der Nickelpreis ist seit Jahresbeginn bis zum Mai förmlich explodiert. Er hat sich aber zwischenzeitlich auf geringerem Preisniveau stabilisiert. Bei den Erdgaspreisen hat sich auf hohem Niveau eine teilweise Entspannung eingestellt, während sich die Strompreise aufgrund eines Missverhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage auf einem hohen Niveau bewegen.

Weiteres Rekordergebnis im ersten Halbjahr

Wir konnten aufgrund der geschilderten Marktsituation sowie aufgrund der in den letzten Jahren in unserer Unternehmensgruppe getroffenen strategischen und investiven Massnahmen abermals ein Rekordergebnis verzeichnen. Die Fokussierung auf hochwertige Stahlsorten, die massiven Investitionen in unsere Werke zur Herstellung hochwertiger Nischenprodukte und eine globale Vertriebsorganisation sowie die internationale Ausrichtung bewähren sich.

Im Folgenden stellen wir die Werte der Gruppe für das 1. Semester 2007 dar. Zur besseren Vergleichbarkeit sind die Vorjahreswerte zusätzlich auf Basis

eines Pro-forma Abschlusses dargestellt, in welchem die Ergebnisbeiträge der im letzten Jahr eingebrachten Verarbeitungs- und Distributionsaktivitäten der SCHMOLZ + BICKENBACH KG sowie der Ugitech-Gruppe bereits ab dem 1. Januar 2006 berücksichtigt sind.

Aufgrund von Veränderungen im Konsolidierungskreis ist auch auf Basis des Pro-forma Abschlusses die Vergleichbarkeit gegenüber dem Vorjahr eingeschränkt. Einerseits wurde die neu erworbene amerikanische Firmengruppe A. Finkl & Sons Co. ab 1. Februar 2007 voll konsolidiert. Andererseits ist die Mitte 2006 zu 65% an AFV Acciaierie Beltrame verkaufte Stahl Gerlafingen AG im Gegensatz zum Vorjahr nur noch at equity in die Konzernrechnung einbezogen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 26.9% auf EUR 2'286.6 Mio. (2006: EUR 1'802.0 Mio.) angestiegen. Das Betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich auf EUR 271.3 Mio. (2006: EUR 165.0 Mio.). Dies entspricht einer EBITDA-Marge bezogen auf die durch den hohen Nickelpreis erheblich angestiegenen Umsatzerlöse von 11.9% (2006: 9.2%). Das betriebliche Ergebnis (EBIT) beträgt EUR 230.6 Mio. (2006: EUR 134.2 Mio.). Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beläuft sich auf EUR 205.0 Mio. (2006: EUR 126.8 Mio.), das Konzernergebnis nach Steuern (EAT) auf EUR 130.2 Mio. (2006: EUR 90.2 Mio.). Die angegebenen Vergleichswerte beziehen sich auf den Pro-forma Abschluss.

Der Cash Flow vor Veränderung Net Working Capital beträgt EUR 212.1 Mio. (2006: EUR 110.4 Mio.), vor Erwerb von Konzerngesellschaften EUR 57.3 Mio. (2006: EUR 30.1 Mio.).

Die Bilanzsumme erhöhte sich im ersten Semester um EUR 468.7 Mio. auf EUR 2'557.1 Mio. (31.12.2006: EUR 2'088.4 Mio.). Die Zunahme ist hauptsächlich auf die Erstkonsolidierung der A. Finkl & Sons Gruppe, die investitionsbedingten Zugänge in den Sachanlagen sowie die aufgrund der Preiserhöhungen für Rohmaterialien und Legierungen verursachten höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte zurückzuführen. Bei der Vorratsbewertung zum 30.06.2007 wurde dem zwischenzeitlich eingetretenen und weiter andauernden Preisverfall bei den Legie-

rungselementen in ausreichendem Masse Rechnung getragen. Aufgrund dieser Preisentwicklung erwarten wir im 2. Semester einen Rückgang der Mittelbindung. Der Eigenkapitalanteil liegt bei 26.3% (31.12 2006: 27.2%). Die Nettofinanzschulden belaufen sich auf EUR 681.7 Mio. (31.12.2006: EUR 568.7 Mio.) und liegen damit deutlich unter den uns zur Verfügung stehenden Kreditlimiten, die wir im Rahmen der Akquisition der A. Finkl & Sons Gruppe durch Ausweitung des ABS-Programms

um EUR 100 Mio. sowie durch bilaterale Linien auf Ebene der SCHMOLZ + BICKENBACH AG nochmals erhöht haben. Unser Konzern ist damit solide finanziert.

Der Kurs der SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie entwickelte sich wiederum erfreulich. Er erhöhte sich gegenüber Ende 2006 von CHF 92.05 um 16.8% auf CHF 107.50 per Ende Juni 2007. Damit nahm der in den letzten Jahren erzielte positive Kursverlauf seinen Fortgang.

Kennzahlen des Gesamtkonzerns

		1.1.-30.6.2007	1.1.-30.6.2006	
			Pro-forma Abschluss ¹⁾	Legaler Abschluss ²⁾
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2'286.6	1'802.0	1'058.6
EBITDA	Mio. EUR	271.3	165.0	109.9
EBITDA-Marge	%	11.9	9.2	10.4
EBT	Mio. EUR	205.0	126.8	78.9
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	130.2	90.2	55.1
Investitionen	Mio. EUR	69.2	60.7	46.1
Cash Flow vor Erwerb von Konzerngesellschaften	Mio. EUR	57.3	-	30.1
Mitarbeiter	Stellen	10'843	9'168	5'687

¹⁾ In der Spalte «Pro-forma Abschluss» sind die Vorjahreszahlen basierend auf den Angaben von Seite F-71 des Börsenprospektes der SCHMOLZ + BICKENBACH AG vom 13. Dezember 2006 bzw. basierend auf eigenen Erhebungen dargestellt.

²⁾ In der Spalte «Legaler Abschluss» sind die ursprünglich im Halbjahresbericht 2006 publizierten Zahlen dargestellt.

		30.06.2007	31.12.2006
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'557.1	2'088.4
Eigenkapital	Mio. EUR	672.4	568.8
Eigenkapitalanteil	%	26.3	27.2
Nettofinanzschulden	Mio. EUR	681.7	568.7

Kennzahlen der Divisionen

1.1.-30.6.2007		Produktion	Verarbeitung	Distribution und Services	Sonstiges/ Konsolidierung	Total
Umsatzerlöse	Mio. EUR	1'605.6	247.8	768.4	-335.2	2'286.6
EBITDA	Mio. EUR	202.9	26.8	49.3	-7.7	271.3
EBITDA-Marge	%	12.6	10.8	6.4	-	11.9
Capital Employed	Mio. EUR	1'229.6	161.0	432.7	-10.4	1'812.9
ROCE	%	33.0	33.3	22.8	-	29.9
Investitionen	Mio. EUR	48.2	6.8	11.0	3.2	69.2
Mitarbeiter	Stellen	6'676	987	3'020	160	10'843

Division Produktion

Die Division Produktion hat im 1. Halbjahr aufgrund der hohen Auslastung sowie der erstmaligen Einbeziehung der A. Finkl & Sons Gruppe ein EBITDA in Höhe von EUR 202.9 Mio. erzielt. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber den Pro-forma Werten vom 30. Juni 2006 in Höhe von EUR 92.4 Mio. bzw. 83.6%. Auch die Umsatzerlöse entwickelten sich überproportional aufgrund der erheblich gestiegenen Rohstoffpreise und hier insbesondere Nickel von EUR 986.2 Mio. auf EUR 1'605.6 Mio. Insgesamt wurden bis zum 30. Juni 2007 Investitionen in Höhe von EUR 48.2 Mio. getätigt. Diese werden sich im 2. Halbjahr nahezu verdoppeln und zum weiteren strategischen Ausbau der Gruppe beitragen.

Nachfolgend erläutern wir Ihnen die Entwicklung der einzelnen Produktionsunternehmen:

Swiss Steel AG

Die anfangs Februar 2007 erfolgte Namensänderung der von Moos Stahl AG in Swiss Steel AG wurde von unseren Kunden gut aufgenommen. Die seit verganginem Jahr anhaltend starke Nachfrage nach unseren Produkten hält weiterhin ungebrochen an. Der Auftrags-eingang lag im ersten Halbjahr deutlich über Budget und führte zu einer Vollausslastung von Stahl- und Walzwerk.

Die Situation auf der Rohstoff- und Energiebeschaffungsseite ist nach wie vor sehr volatil. Die gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Schrott- und Legierungspreise wurden vom Markt weitgehend akzeptiert. Die Margen konnten damit insgesamt gehalten werden. Derzeit sehen wir uns wieder mit stark steigenden Schrottpreisen konfrontiert. Die für unser Geschäft wichtige Wechselkursrelation EUR/CHF profitierte von der Frankenschwäche.

Im laufenden Jahr wird ein bedeutendes Investitionsprogramm im Umfang von rund EUR 25 Mio. realisiert. Das Ende 2006 in Betrieb genommene Energiemanagementsystem zur Optimierung des Stromeinsatzes hat sich bereits bewährt. Die Umsetzung der Projekte Erhöhung des Ringgewichtes auf 2 Tonnen mit dem Ofenumbau für Knüppelabmessungen 150/150 mm und Materialflussverfolgung Level 2 im Walzwerk verläuft programmgemäss. In der zweiten Hälfte des laufenden Jahres können im Stahlwerk an der Stranggiessanlage

der vierte Strang sowie das neue Schrottlogistikcenter den Betrieb aufnehmen.

Aufgrund der aktuell guten Marktsituation und der weiterhin anhaltend grossen Nachfrage nach unseren Automaten- und Edelbaustählen beurteilen wir die Aussichten für die zweite Jahreshälfte weiterhin positiv. Wir rechnen je nach Produktsegment mit stabilen bis leicht steigenden Preisnotierungen.

Deutsche Edelstahlwerke GmbH

Die positive Entwicklung der Weltwirtschaft hat sich im 1. Halbjahr 2007 weiter fortgesetzt. Wachstumszentren waren die aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien, Lateinamerika sowie in Mittel- und Osteuropa. Stützend wirkte in Europa die robuste Inlands- und insbesondere die Investitionsnachfrage. Ungebrochen ist die wirtschaftliche Dynamik in den neuen Mitgliedsländern der EU sowie in Russland. Wachstumstreiber waren deshalb auch die weiterhin hohen Exporte. Weitgehend stabil blieb der Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar. Dagegen sind die Energie- und Rohstoffpreise, vor allem Nickel, im Durchschnitt stark gestiegen.

Wir konnten im 1. Halbjahr 2007 unseren Wachstumskurs weiter fortsetzen. Dabei ist hervorzuheben, dass in allen wesentlichen Kernmärkten und Abnehmerbranchen eine solide Nachfrage die Geschäftsentwicklung positiv stimulierte. Mehrmengen wurden insbesondere beim Edelbaustahl und bei rost-, säure- und hitzebeständigen Edelstahllangprodukten erzielt. Die Marktlage im Edelbaustahl zeigt sich weiterhin stabil. Insbesondere die Automobilindustrie und deren Zulieferbetriebe wie Schmieden und Wälzlagerhersteller erfreuen sich hoher Beschäftigung. Exploration-, Windkraft- und Luftfahrtindustrie glänzen mit vollen Auftragsbüchern. Auftragseingang und Umsatz bewegten sich daher auf Rekordniveau. Die Basispreise konnten im Zuge der guten Marktsituation weiter angehoben werden. Ebenso gelang es, die hohen Vormaterialkosten für Legierungen und Schrotte durch Preisanpassungen weitgehend zu kompensieren.

Zurzeit läuft ein umfangreiches Investitionsprogramm zur Modernisierung und Effizienzsteigerung der Produktionsanlagen und der Logistik, sowie zur Erhöhung der Wertschöpfung unserer Produkte. Dazu zählt u. a.

Produktion		Pro-forma	
		1.1.-30.6.2007	1.1.-30.6.2006
Umsatzerlöse	Mio. EUR	1'605.6	986.2
EBITDA	Mio. EUR	202.9	110.5
EBITDA-Marge	%	12.6	11.2
Capital Employed	Mio. EUR	1'229.6	832.6
ROCE	%	33.0	26.5
Mitarbeiter	Stellen	6'676	5'753

die Erweiterung der Produktion von Sonderwerkstoffen, die Erweiterung des Umschmelzstahlwerkes und der Wärmekapazitäten auf dem Krefelder Betriebsgelände, die Optimierung der Kurzlängenfertigung in Siegen und die Erweiterung der Bearbeitungsbetriebe in Witten und Krefeld. Neben dem Ausbau der Steelliner-Transportkapazität ist die Optimierung der Verladekapazität in den Adjustagen eine zwingende Voraussetzung, um das zusätzliche Transportvolumen zu bewältigen.

Wir erwarten im Verlauf der nächsten Monate keine wesentliche Änderung der aktuellen Werkzeugstahl- und Edelstahlkonjunktur.

Ugitech S.A.

Im 1. Semester 2007 verzeichneten wir eine gute Marktsituation für unsere rostfreien Langprodukte. Sie basiert einerseits auf einer hohen Nachfrage nach Investitionsgütern aufgrund der positiven Wirtschaftslage in Europa. Dazu kommt andererseits das starke Marktaufkommen im asiatischen Raum, vor allem auch in China. Ugitech produzierte in der Folge an den Grenzen der Kapazität, dies unter Berücksichtigung von Engpässen bei Personal und Anlagen.

Eine dramatische Entwicklung zeigten die Preise für die Legierungselemente. Speziell beim Nickel stiegen die Notierungen massiv an. In der Folge haben sich die Legierungszuschläge auf ein Rekordniveau erhöht, wobei sich das Preisniveau zwischenzeitlich erheblich abgeschwächt hat.

Im ersten Semester 2007 wurden diverse Investitionsprojekte umgesetzt. Zu den wichtigsten gehören der Bau eines Stabziehproduktionswerkes für rostfreie Stähle in Chicago. Damit wollen wir die Erschließung des nordamerikanischen Marktes vorantreiben. In Ugine wurde der Bau eines Elektro-Schlacke-Umschmelzwerkes

in Angriff genommen. Dieses dient der Erzeugung von hochreinen Stählen, deren Nachfrage sich sehr positiv entwickelt und uns Wachstum in den zukunftssträchtigen Nischenmärkten sichern wird. Des Weiteren starteten wir in Brumby (Deutschland) mit dem Aufbau eines Ziehereibetriebes für rostfreie Drähte. Wir wollen damit vor allem die mittel- und osteuropäischen Märkte bedienen.

Die Aussichten für das 2. Semester beurteilen wir aufgrund des Auftragsbestandes als positiv. Eine Unsicherheit ergibt sich aus der schwer prognostizierbaren Entwicklung der Nickelpreise. Diese waren in den letzten Wochen rückläufig, liegen aber im Vergleich zu früheren Jahren auf einem immer noch hohen Niveau. Dies führt dazu, dass einige Kunden vermehrt Erzeugnisse mit tieferen Nickelgehalten bevorzugen.

A. Finkl & Sons Co.

Wir können auf eine sehr erfreuliche Entwicklung im 1. Semester 2007 zurückblicken. Obwohl einzelne Marktsegmente mit einer leichten Abschwächung konfrontiert waren, konnten wir unsere Umsätze in allen Geschäftsfeldern weiter steigern. Risiken bestehen einerseits bei der Volatilität der Nachfrage und andererseits beim hohen Preisniveau. Unsere Erfolge beruhen vor allem auf unseren Stärken in den Bereichen geografische Marktflexibilität, überzeugende Markenpolitik, enge Kundenbeziehungen und den im Vergleich zu Mitbewerbern kurzen Lieferzeiten. Diese Faktoren ermöglichen zusammen mit der hohen Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter einen kontinuierlichen Erfolg auch in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Umfeld. Die A. Finkl & Sons Gruppe ist im Markt von Grossabnehmern gut positioniert. Mit unseren Aktivitäten in den Segmenten Formenbau für Kunststoffe, Werkzeugstahl und Schmieden verfügen wir auch zukünftig über grosses Potential. Die für uns wichtigen Marktsegmente Luftfahrt, Automobil, Bergbau, Energieerzeugung und

Bauwirtschaft präsentieren sich derzeit in einer starken Verfassung, und auch die Aussichten in der überblickbaren Zukunft sind weiterhin positiv. Dazu tragen auch die ersten Erfolge der Synergieprojekte mit der SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe bei, die bereits zu Bestellungen geführt haben.

Das Grossprojekt zur Verlagerung unserer Produktionsstätten von Chicago North nach Chicago South verläuft wie vorgesehen. Mit externer Unterstützung sind wir derzeit dabei, die Planung des neuen Werkes voranzutreiben. Der Neubau der Anlagen wird kontinuierlich erfolgen und soll Mitte 2009 abgeschlossen sein. Damit können wir eine fortwährende Belieferung unserer Kunden sicherstellen.

Division Verarbeitung

Auch die Division Verarbeitung hat von der positiven Entwicklung der Märkte profitiert und konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahreswert um EUR 24.9 Mio. auf EUR 247.8 Mio. steigern. Das EBITDA entwickelte sich gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres von EUR 18.1 Mio. auf EUR 26.8 Mio. Für den Verlauf des restlichen Geschäftsjahres erwarten wir in dieser Division eine weiterhin stabile und ergebnisstarke Entwicklung.

Nachfolgend erläutern wir Ihnen detailliert die Entwicklung der wesentlichen Gesellschaften dieser Division:

SCHMOLZ + BICKENBACH Blankstahl

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen sind derzeit äusserst positiv. Dies lässt sich für unsere Branche besonders deutlich aus einer dauerhaft hohen Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Blankstahl ableiten. Für das 1. Halbjahr bedeutet das eine erfreuliche Entwicklung in der Tonnage. Dies trifft sowohl für die Werke

in Deutschland als auch in Dänemark und in der Türkei zu. Gleichzeitig ist die Margenentwicklung am Markt für Blankstahl als positiv zu bezeichnen. In unserem Bereich profitieren wir besonders vom Boom in der Nutzfahrzeugindustrie und im Maschinenbau.

Die Investitionen in den drei Werken in die Produktion Stabstahl, die Wärmebehandlung und die Informatik verlaufen planmässig und werden für dieses Jahr teilweise noch wirksam. Damit können wir unsere strategischen Segmente weiter ausbauen und dem Markt die benötigten Produkte zur Verfügung stellen.

Für die Fertigung in Deutschland ist auch im Ausblick auf den Rest des Jahres mit positiven Aussichten zu rechnen, da wir durch die hohen Auftragseingänge im 1. Halbjahr schon eine gute Maschinenbelegung für das 2. Halbjahr verzeichnen. In einzelnen Bereichen wie z. B. Schleiferei, Wärmebehandlung, Schälbetriebe und Kurzlängenfertigung sind wir bis Ende des Jahres ausgelastet. Dies ist ein Indiz für die Richtigkeit unserer strategischen Ausrichtung, qualitativ höherwertige Produkte herzustellen und mit entsprechendem Vertriebskonzept am Markt abzusetzen. In den anderen Blankstahlwerken der Gruppe ist die Produktion ebenfalls gut ausgelastet. Der gegenseitige Produkttausch wird weiter forciert, um alle Kapazitäten zu nutzen.

Steeltec

Der positive Geschäftsverlauf des letzten Jahres fand im 1. Semester 2007 seinen Fortgang. Wir konnten auf dem gleichen Niveau weiterarbeiten, welches schon zum Jahresausklang 2006 zu verzeichnen war. Auch in den folgenden Monaten blieben Auftragseingänge und Auslieferungen konstant oder hatten eine ansteigende Tendenz.

Verarbeitung		1.1.-30.6.2007	Pro-forma 1.1.-30.6.2006
		Mio. EUR	247.8
Umsatzerlöse	Mio. EUR	26.8	18.1
EBITDA	%	10.8	8.1
EBITDA-Marge	Mio. EUR	161.0	124.9
Capital Employed	%	33.3	29.0
ROCE	Stellen	987	925
Mitarbeiter			

Speziell in den Märkten Italien und Deutschland konnten bei den Spezialstählen Mengenzuwächse erzielt werden. In der Schweiz wurde das hohe Niveau verteidigt. In Frankreich traten gewisse Mengendefizite im ersten Quartal auf, die nunmehr schrittweise abgebaut werden können. Über alle Märkte hinweg hatten wir ein stabil hohes Grundpreisniveau, welches im Vergleich zum Vorjahr höher lag. Dazu kommt der aufgrund ansteigender Schrottpreise sowie Zuschlags- und Legierungskosten deutlich erhöhte variable Preisanteil, der zusätzliche Gesamtpreisanhebungen mit sich brachte.

Die Versorgung unserer Kunden konnte stabil und zuverlässig über Streckenlieferungen bzw. den bekannten Lagerservice garantiert werden. Dabei wurden die Produktionskapazitäten und Lagerverfügbarkeiten mit den Kundenbedarfsfällen eng abgestimmt.

Im Vergleich mit unserer Konkurrenz verfügt Steeltec weiterhin über eine ausgezeichnete Position. Bei den Preisen bewegen wir uns in allen Produktgruppen im oberen Segment. Durch enge Zusammenarbeit und technisch geprägte Projektarbeit, verbunden mit gutem Lagerservice, können wir uns aus dem Standardprodukte-Markt weitestgehend heraushalten und eine eigene Preispolitik betreiben. Diesem Ziel folgend, können wir auch bei der Markteinführung von HSX und Swiss Cut zunehmend erfolgreiche Abschlüsse verzeichnen.

Gemäss den vorliegenden Buchungen, Mengenausblick und Vorreservierungen unserer Kunden für das 2. Halbjahr 2007 gehen wir von einem gleichbleibend guten Geschäftsgang auf hohem Niveau aus.

Division Distribution und Services

Auch die in der Division Distribution und Services zusammengefassten Gesellschaften haben sich gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Aufgrund der stark erhöhten Preise sowie der nochmals gestiegenen Abliefermenge entwickelte sich der Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um EUR 173.5 Mio. auf EUR 768.4 Mio. Auch das EBITDA hat sich dem allgemeinen Ergebnistrend angepasst und ist auf EUR 49.3 Mio. gestiegen. Durch den konsequenten Ausbau unserer globalen Vertriebsaktivitäten hat sich die Anzahl der Mitarbeiter um 183 auf 3'020 in dieser Division gesteigert.

Die wirtschaftliche Entwicklung der wesentlichen Märkte nach Regionen und Gesellschaften möchten wir wie folgt kommentieren:

SCHMOLZ + BICKENBACH

Distribution Deutschland

Das wirtschaftliche Umfeld ist durch eine positive Konjunktorentwicklung in Deutschland gekennzeichnet. Diese löst eine stabile Nachfrage seitens unserer Kunden aus. Speziell die Geschäftsfelder Automobil, Maschinenbau, Energieerzeugung und Werkzeugbau zeigten einen starken Verlauf. Der Start in das Geschäftsjahr 2007 war für die Distributions GmbH ein Fortschreiben der positiven Entwicklung im Jahr 2006. In allen Produktbereichen und Niederlassungen konnten die Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr nochmals verbessert werden.

Als ein weiterer Baustein auf dem Weg zu einer kunden-nahen Distribution konnte die Niederlassung München im April 2007 den Geschäftsbetrieb in den neuen Örtlichkeiten in Maisach aufnehmen. Sie sorgt damit für eine Steigerung der Präsenz im süddeutschen Raum.

Die Investitionen in den Ausbau der Anarbeitungskapazität insbesondere im Bereich Sägen haben sich als eine wichtige Säule der Entwicklung in 2007 herausgestellt. Die neuen Kapazitäten konnten bereits kurzfristig ausgelastet werden.

Auch Günter & Schramm kann auf ein erfolgreiches erstes Semester 2007 zurückblicken. Unsere strategische Ausrichtung als Service- und Dienstleistungspartner für unsere Kunden hat sich im hart umkämpften Markt für Blankstahl sowie für Qualitäts- und Edelbaustahl sehr positiv ausgewirkt. Die Umsätze im Dienstleistungsservice erhöhten sich im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr um über 30%. Durch Investitionen im Bereich Dienstleistung/Sägekapazität sind weitere Zuwächse zu erwarten.

Insgesamt zeigen sich die Produktbereiche und die verschiedenen Niederlassungen in bester Verfassung. Wir rechnen deshalb mit einer weiterhin positiven Entwicklung für 2007. Unsicherheit besteht aufgrund der Nickelpreisentwicklung, welche das Rostfreigeschäft im zweiten Halbjahr beeinflussen könnte.

Distribution und Services		1.1.-30.6.2007	Pro-forma 1.1.-30.6.2006
Umsatzerlöse	Mio. EUR	768.4	594.9
EBITDA	Mio. EUR	49.3	27.1
EBITDA-Marge	%	6.4	4.6
Capital Employed	Mio. EUR	432.7	306.8
ROCE	%	22.8	17.7
Mitarbeiter	Stellen	3'020	2'837

SCHMOLZ + BICKENBACH

Distribution Europa

Die SCHMOLZ + BICKENBACH Distributionsgesellschaften in Europa verzeichneten im 1. Semester 2007 in allen Produktgruppen eine ausgewogene gute Nachfrage auf hohem Niveau. In 15 europäischen Ländern sind wir mit einem oder mehreren Lagerstandorten präsent. Damit bieten wir unseren Kunden eine hohe Materialverfügbarkeit. Überall wurden deutliche Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Für das Gesamtjahr sind wir optimistisch.

SCHMOLZ + BICKENBACH

Distribution Overseas

Die bisherige weltweite Vertriebsorganisation der Deutsche Edelstahlwerke GmbH wird sukzessive als Distributionsorganisation für alle SCHMOLZ + BICKENBACH Gesellschaften umpositioniert. Damit wollen wir die auf allen Kontinenten etablierten Verkaufnetzwerke dem ganzen Konzern resp. allen Produktionsgesellschaften zugänglich machen. Neben der damit verbundenen rascheren Markterschließung erzielen wir auch Kostenvorteile. Diese Arbeiten sind weit fortgeschritten. Die ersten Erfolge stellen sich bereits ein.

Aussichten

Die derzeit weltweit günstige Konjunkturlage hält weiterhin an. Die Nachfrage für Produkte aus Stahl und besonders aus hochwertigem Stahl liegt auf hohem Niveau. Unsere Werke sind voll ausgelastet. Mit unseren drei Divisionen Produktion, Verarbeitung sowie Distribution und Services nehmen wir im internationalen Markt speziell bei Qualitäts- und Edelbaustählen, bei rost-, säure- und hitzebeständigen Stählen sowie bei Werkzeugstählen eine wichtige Position ein. Die Vernetzung der einzelnen Divisionen miteinander ist weit fortgeschritten, weitere Optimierungen sind geplant oder in Realisation. Der per 1. Februar 2007 in die Gruppe inte-

grierte amerikanische Werkzeugstahlhersteller A. Finkl & Sons Co. ergänzt unsere Angebotspalette hervorragend. Dank einem bedeutenden Investitionsprogramm an allen Standorten unserer Gruppe schufen wir die Voraussetzungen für weitere Effizienzsteigerungen, eine Ausweitung der Produktionsmenge von höherwertigen Stählen und eine zusätzliche Qualitätsverbesserung.

Mit der rückwirkend zum 1. Januar 2007 stattfindenden Übernahme des schwedischen Blankstahlherstellers Boxholm Stal AB, der über die Marktführerschaft für Blankstahl auf dem skandinavischen Markt verfügt, werden wir in Verbindung mit den bereits bestehenden nordeuropäischen SCHMOLZ + BICKENBACH Distributionsgesellschaften unsere Position weiter ausbauen.

Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises werden sich die Umsatz- und Ergebniswerte sowie die Bilanz zum Jahresende gegenüber dem legalen Abschluss 2006 nochmals deutlich ausweiten. Die im Vorjahr per 1. Juli integrierten Verarbeitungs- und Distributionsaktivitäten der SCHMOLZ + BICKENBACH KG sowie die Ugitech S.A. werden für das Jahr 2007 ganzjährig in der Konzernrechnung dargestellt. A. Finkl & Sons Co. wird ab 1. Februar 2007 konsolidiert; die Boxholm Stal AB wird im 2. Halbjahr ebenfalls in den Konzernabschluss einbezogen. Andererseits wird die per 1. Juli 2006 zu 65% an die Beltrame-Gruppe veräußerte Stahl Gerlafingen AG in die Konzernrechnung nur noch at equity einbezogen. 2007 wird für SCHMOLZ + BICKENBACH AG zu einem weiteren Rekordjahr.



Michael Storm
Verwaltungsratspräsident



Benedikt Niemeyer
Chief Executive Officer

15. August 2007

Konzernrechnung SCHMOLZ + BICKENBACH 1. Halbjahr 2007

Konzernerfolgsrechnung (in Mio. EUR)	1.1.-30.6.2007	1.1.-30.6.06	
		Pro-forma Abschluss ¹⁾	Legaler Abschluss ²⁾
Umsatzerlöse	2'286.6	1'802.1	1'058.6
Ausgangsfrachten, Provisionen	-52.6	-39.8	-23.4
Nettoverkaufserlöse	2'234.0	1'762.3	1'035.2
Veränderung Halb- und Fertigfabrikate	93.0	41.7	24.3
Gesamtleistung	2'327.0	1'804.0	1'059.5
Materialaufwand	-1'445.0	-1'075.5	-555.4
Energieaufwand	-94.9	-89.2	-78.6
Bruttogewinn	787.1	639.3	425.5
Hilfs- und Betriebsstoffe	-68.9	-65.4	-61.0
Personalaufwand	-271.4	-245.9	-154.6
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-215.6	-180.2	-104.6
Übriger Betriebsertrag	31.7	17.2	4.5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	8.4	0.0	0.1
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) ³⁾	271.3	165.0	109.9
Abschreibungen	-40.7	-30.8	-25.4
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	230.6	134.2	84.5
Finanzergebnis	-25.6	-7.4	-5.6
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)	205.0	126.8	78.9
Ertragssteuern	-74.8	-36.6	-23.8
Konzernergebnis (EAT)	130.2	90.2	55.1
Minderheitsanteil am Ergebnis	-0.3	-0.2	0.0
Konzernergebnis nach Minderheitsanteil	129.9	90.0	55.1

¹⁾ In der Spalte «Pro-forma Abschluss» sind die Vorjahreszahlen basierend auf den Angaben von Seite F-71 des Börsenprospektes der SCHMOLZ + BICKENBACH AG vom 13.12.2006 dargestellt. Darin sind die im letzten Jahr eingebrachten Verarbeitungs- und Distributionsaktivitäten der SCHMOLZ + BICKENBACH KG sowie die Ugitech-Gruppe zwecks besserer Vergleichbarkeit mit ihrem Ergebnisbeitrag bereits ab dem 1.1.2006 berücksichtigt.

²⁾ In der Spalte «Legaler Abschluss» sind die ursprünglich im Halbjahresabschluss 2006 publizierten Zahlen dargestellt. In diesen sind die Ergebnisbeiträge der eingebrachten Gesellschaften nicht berücksichtigt, da diese rechtlich erst ab dem 1.7.2006 in die Konzernrechnung einbezogen worden sind.

³⁾ Davon Erfolg aus Veräusserung von Sachanlagen EUR -0.6 Mio. (2006: EUR -1.0 Mio.)
Davon ausserordentlicher Erfolg EUR 0.0 Mio. (2006: EUR 0.0 Mio.)

SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie		1. Semester 2007	1. Semester 2006	2006
Konzernergebnis pro Aktie	CHF	7.08	4.69 ⁵⁾ / 4.56 ⁶⁾	9.67 ⁵⁾
Konzernerneigenkapital pro Aktie ⁴⁾	CHF	37.11	29.73 ⁶⁾	30.52
Höchst-/Tiefstkurse	CHF	116/87	75/38	98/38

⁴⁾ Vor Gewinnverwendung

⁵⁾ Ermittelt auf Basis des Pro-forma Abschlusses, wobei die im 2. Halbjahr 2006 neu ausgegebenen Aktien bereits ab dem 01.01.2006 in die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien eingegangen sind.

⁶⁾ Ermittelt auf Basis des legalen Abschlusses

Konzernbilanz (in Mio. EUR)	30.6.2007	%	31.12.2006	%	30.6.2006	%
Immaterielle Anlagen	38.7		9.0		2.1	
Sachanlagen	572.3		463.4		318.6	
Finanzanlagen	81.8		77.9		21.1	
Total Anlagevermögen	692.8	27.1	550.3	26.4	341.8	29.2
Vorräte	1'164.7		896.6		466.9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	560.4		498.2		301.5	
Andere Forderungen	85.9		79.7		37.3	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9.3		5.1		5.2	
Liquide Mittel	44.0		58.5		15.9	
Total Umlaufvermögen	1'864.3	72.9	1'538.1	73.6	826.8	70.8
Total Aktiven	2'557.1	100.0	2'088.4	100.0	1'168.6	100.0
Aktienkapital	192.6		192.6		120.4	
Kapitalreserven	499.7		499.7		60.2	
Eigene Aktien	0.0		0.0		0.0	
Neubewertungsreserven	0.3		0.3		0.3	
Gewinnreserven ¹⁾	-10.0		-116.8		173.4	
Kumulierte Fremdwährungsdifferenzen	-13.0		-8.5		3.7	
Total Eigenkapital exklusive Minderheitsanteile	669.6		567.3		358.0	
Minderheitsanteile	2.8		1.5		0.0	
Total Eigenkapital ²⁾	672.4	26.3	568.8	27.2	358.0	30.6
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	194.3		180.6		22.0	
Langfristige Rückstellungen	290.5		247.1		187.6	
Total langfristiges Fremdkapital	484.8	19.0	427.7	20.5	209.6	18.0
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	531.4		446.6		221.6	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	523.2		392.5		235.3	
Kurzfristige Rückstellungen	135.1		95.8		91.8	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	167.4		128.7		25.7	
Passive Rechnungsabgrenzungen	42.8		28.3		26.6	
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'399.9	54.7	1'091.9	52.3	601.0	51.4
Total Fremdkapital	1'884.7	73.7	1'519.6	72.8	810.6	69.4
Total Passiven	2'557.1	100.0	2'088.4	100.0	1'168.6	100.0

¹⁾ Nach Verrechnung des Goodwill aus der Kapitalkonsolidierung. Im 2. Halbjahr 2006 entstand im Rahmen der Einbringung der Verarbeitungs- und Distributionsaktivitäten der SCHMOLZ + BICKENBACH KG sowie der Ugitech-Gruppe ein Goodwill in Höhe von EUR 379.9 Mio., welcher mit den Gewinnreserven verrechnet wurde.

²⁾ Vor Gewinnverwendung

Konzernmittelflussrechnung (in Mio. EUR)	1.1.–30.6.2007	1.1.–30.6.2006
Konzernergebnis	130.2	55.1
Abschreibungen	40.7	25.4
Veränderung Rückstellungen	49.0	27.1
Übrige nicht cashwirksame Positionen	0.0	1.9
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-8.4	-0.1
Gewinn/Verlust aus Verkauf Anlagevermögen	0.6	1.0
Cash Flow vor Veränderung betriebliches Nettoumlaufvermögen	212.1	110.4
Veränderung Vorräte	-212.2	-24.8
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-30.3	-67.9
Veränderung andere Forderungen	-5.8	-3.6
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.4	60.7
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	49.3	1.8
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	126.5	76.6
Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-69.2	-46.1
Erlös aus Verkauf von immateriellen Anlagen und Sachanlagen	0.4	1.5
Investitionen in Finanzanlagen	-0.5	-1.9
Erlös aus Verkauf von Finanzanlagen	0.1	0.0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit vor Erwerb Konzerngesellschaften	-69.2	-46.5
Cash Flow vor Erwerb Konzerngesellschaften	57.3	30.1
Netto Cash Effekte aus Erwerb Konzerngesellschaften	-126.9	0.4
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-196.1	-46.1
Free Cash Flow	-69.6	30.5
Veränderung Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	13.1	-1.0
Veränderung Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	62.5	-17.6
Dividenden	-22.8	-12.1
Veränderung Minderheiten	0.1	0.0
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	52.9	-30.7
Einflüsse aus Währungsumrechnung	2.2	-2.5
Veränderung der liquiden Mittel	-14.5	-2.7
Liquide Mittel am 1.1.	58.5	18.7
Liquide Mittel am 30.6.	44.0	16.0
Veränderung der liquiden Mittel	-14.5	-2.7

Segmentinformationen

Die Aufteilung der Nettoverkaufserlöse, der Investitionen in Sachanlagen und des Personalbestandes nach den wichtigsten Absatzgebieten lautet wie folgt: ¹⁾

(in Mio. EUR)		Nettoverkaufserlös		Investitionen in Sachanlagen	Personalbestand (Stellen)	
		1.1.-30.6.		1.1.-30.6.	1.1.-30.6.	
Schweiz	2007	53.6	2.4%	9.8	785	7.3%
	2006	147.4	14.2%	11.1	1'267	22.3%
Deutschland	2007	1'119.5	50.1%	41.8	5'177	47.7%
	2006	456.2	44.1%	34.2	3'951	69.5%
Frankreich	2007	196.2	8.8%	6.3	1'799	16.6%
	2006	93.8	9.1%	0.0	15	0.2%
Italien	2007	210.7	9.4%	0.4	177	1.6%
	2006	88.7	8.6%	0.0	8	0.1%
übriges Europa	2007	394.5	17.7%	5.5	433	4.0%
	2006	119.6	11.6%	0.2	18	0.3%
Amerika	2007	197.9	8.9%	3.6	1'106	10.2%
	2006	96.7	9.3%	0.4	271	4.8%
Asien/Australien	2007	51.8	2.3%	0.7	1'315	12.1%
	2006	28.2	2.7%	0.1	108	1.9%
Afrika	2007	9.8	0.4%	0.0	51	0.5%
	2006	4.6	0.4%	0.1	49	0.9%
Total	2007	2'234.0	100.0%	68.1	10'843	100.0%
	2006	1'035.2	100.0%	46.1	5'687	100.0%

Die Aufteilung der Nettoverkaufserlöse nach den Divisionen lautet wie folgt: ²⁾

(in Mio. EUR)		Nettoverkaufserlös
		1.1.-30.6.
Produktion	2007	1'554.4
	2006	907.4
Verarbeitung	2007	240.8
	2006	65.0
Distribution und Services	2007	753.8
	2006	90.4
Sonstiges/Konsolidierung	2007	-315.0
	2006	-27.6
Total	2007	2'234.0
	2006	1'035.2

¹⁾ Die Vorjahreszahlen basieren auf den Zahlenangaben des Halbjahresberichts 2006.

²⁾ Die Vorjahreszahlen basieren auf den Angaben von Seite 30 des Börsenprospektes der SCHMOLZ + BICKENBACH AG vom 13.12.2006.

Erläuterungen

Rechnungslegungsstandard

Der vorliegende, nicht geprüfte Halbjahresbericht wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erstellt und basiert auf den im Finanzbericht 2006 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Stetigkeit in Darstellung, Offenlegung

Die im Finanzbericht 2006 zur Verbesserung der Transparenz vorgenommenen Ausweisänderungen haben im Halbjahresbericht zu Anpassungen der Vergleichswerte für das Vorjahr geführt. Im Einzelnen wurden folgende Anpassungen vorgenommen:

1) Konzernwährung EUR

Die Berichtswährung des Konzernabschlusses wurde Ende 2006 auf EUR umgestellt, so dass die Vorjahreswerte mit den jeweiligen historischen Kursen von CHF auf EUR umgerechnet worden sind.

2) Finanzanlagen

Latente Steuern werden entsprechend Swiss GAAP FER 11.9 (2007) seit Ende 2006 in den Finanzanlagen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte per 30. Juni 2006 mussten dahingehend angepasst werden, dass die Finanzanlagen um die latenten Steuern erhöht und die aktiven Rechnungsabgrenzungen in selber Höhe verringert worden sind.

3) Währungseinflüsse

Seit Ende 2006 werden Erträge aus Währungseinflüssen im übrigen Betriebsertrag und Aufwendungen aus Währungseinflüssen im übrigen Betriebs- und Verwaltungsaufwand gezeigt, wodurch insbesondere der übrige Betriebsertrag im 1. Halbjahr 2007 stark angestiegen ist. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

4) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das bisherige «Ergebnis aus nicht-konsolidierten Beteiligungen» wurde entsprechend FER 30.13 (2007) in «Ergebnis aus assoziierten Unternehmen» umbenannt. Der im 1. Halbjahr ausgewiesene Ertrag resultiert im Wesentlichen aus der at equity Bewertung der Anteile an der Stahl Gerlafingen AG, die zum 30. Juni 2006 noch voll in den Konzernabschluss einbezogen wurde.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Durch den Erwerb von 100% der Anteile an der A. Finkl & Sons Co. (US) als Muttergesellschaft der Finkl-Gruppe zum 1. Februar 2007 hat sich der Konsolidierungskreis um die folgenden voll zu konsolidierenden Unternehmen erweitert:

- A. Finkl & Sons Co. (US)
- Composite Forgings, L.P. (US)
- Canucks (US)
- Finkl Holdings Co. (US)
- Finkl Outdoor Services (US)
- Finkl Sales Co. (US)
- Finkl U.K. (UK)
- Finkl Mexico (MX)
- Finkl Thai (TH)
- Sorel Forge Co. (CA)
- 93rd Street LLC (US).

Des Weiteren wurden zum 1. Januar 2007 100% der Anteile an einer estnischen Distributionsgesellschaft erworben, die nunmehr als SCHMOLZ + BICKENBACH Baltic OÜ (EE) firmiert. Darüber hinaus wurde die ESK Schleif- und Kantentechnik GmbH als Mantelgesellschaft am 8. Februar 2007 von der SCHMOLZ + BICKENBACH KG übernommen. Beide Gesellschaften wurden in die vorliegende Konzernrechnung voll einbezogen. Aufgrund ihrer zunehmenden Bedeutung wurde auch die bisher nicht konsolidierte Konzerngesellschaft G+S Metal s.r.o. (SK), die zu durchgerechnet rund 54% gehalten wird, ab 1. Januar 2007 voll konsolidiert. Zudem wurden die Anfang des Jahres neu gegründeten Gesellschaften, die SCHMOLZ + BICKENBACH USA Holding Inc. (US) als neue Holding der Finkl-Gruppe sowie die zur Sicherung von Markenrechten geschaffene von Moos Stahl AG (CH) in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Auswirkungen der Erstkonsolidierung der neu erworbenen Gesellschaften auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Entsprechend der Purchase Methode hat zum Akquisitionszeitpunkt eine Aufteilung des Kaufpreises auf die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Fair Value zu erfolgen. Ein dabei entstehender Unterschiedsbetrag wird direkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Im Rahmen der erstmaligen Einbeziehung der neu erworbenen Gesellschaften wurde das folgende Nettovermögen mit seinem Fair Value in die Konzernrechnung übernommen:

(in Mio, EUR)	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt
Anlagevermögen	117.2
Umlaufvermögen	92.6
Langfristiges Fremdkapital	27.3
Kurzfristiges Fremdkapital	48.6
Erworbenes Nettovermögen	133.8

Der Einbezug der Finkl-Gruppe erfolgte basierend auf der bisher vorliegenden, vorläufigen Kaufpreisaufteilung.

Das neu erworbene Anlagevermögen umfasst immaterielle Anlagen in Höhe von rund EUR 30 Mio., die im Wesentlichen auf erworbene Markenrechte und Kundenstämme im Rahmen der Akquisition der Finkl-Gruppe entfallen. Auf der Grundlage der teils vorläufigen Kaufpreisaufteilungen ergaben sich keine wesentlichen Unterschiedsbeträge.

Bis zum 30. Juni 2007 haben die neu erworbenen Gesellschaften EUR 91.5 Mio. zu den Umsatzerlösen und EUR 7.6 Mio. zum Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) des Konzerns beigetragen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Halbjahresberichts

Die SCHMOLZ + BICKENBACH AG hat einen Kaufvertrag zur Übernahme des schwedischen Blankstahlherstellers Boxholm Stal AB, Boxholm (SE), rückwirkend zum 1. Januar 2007 abgeschlossen. Darüber hinaus übernimmt die SCHMOLZ + BICKENBACH AG zum 1. Januar 2008 die Anteile an der Steeltec Especial S.L., Barcelona (ES), die seit vielen Jahren als Vertriebsgesellschaft von Hochfesten Sonderstählen der Steeltec AG tätig ist.

Die Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat

Michael Storm, Präsident
 Dr. Hans-Peter Zehnder, Vizepräsident
 Benedikt Niemeyer, Delegierter
 Dr. Helmut Burmester
 Dr. Gerold Büttiker
 Benoît D. Ludwig
 Dr. Alexander von Tippelskirch

Konzernleitung

Benedikt Niemeyer, Chief Executive Officer
 Dr. Marcel Imhof, Chief Operating Officer
 Axel Euchner, Chief Financial Officer

Geschäftsbereichsleitung

Walter J. Hess, Swiss Steel AG
 Karl Haase, Deutsche Edelstahlwerke GmbH
 Victor Polard, Ugitech S.A.
 Gerd Münch, Steeltec AG
 Peter Schubert, SCHMOLZ + BICKENBACH Blankstahl GmbH
 Peter Schwarze, SCHMOLZ + BICKENBACH Distributions GmbH



SCHMOLZ+ BICKENBACH AG

Postfach
CH-6021 Emmenbrücke
Tel.: +41 41 209 50 00
Fax: +41 41 209 51 04
www.schmolz-bickenbach.com

Eupener Str. 70
D-40549 Düsseldorf
Tel.: +49 211 509 0
Fax: +49 211 509 2594
www.schmolz-bickenbach.com